

Antrag Kanuanlage Fonds – Kanu Club Luzern

Liebe Kanu-Gemeinschaft

Unser Projekt neues Clubhaus www.clubhausamsee.ch schreitet voran! am 21. Dezember 2023 unterschreiben wir mit der Stadt Luzern die Baueingabe.

Viele der fantastischen Unterstützungen von der Stadt, dem Kanton, Gemeinden, Stiftungen und Firmen erhalten wir nur, weil wir dem Jugend und Breitensport eine hohe Aufmerksamkeit geben. Die reicht aber bei weitem nicht aus! Unsere Erfolge im Leistungssport geben uns eine positive Publizität.

Absolut entscheidend ist aber das Thema Inklusion! Unsere seit 5 Jahren durchgeführten 3-tägigen Kurse mit Blinden Die neu eingeführten Einzeltouren mit Blinden. Das neue Clubhaus das total Barrierefrei sein wird (Spezial-Lift für 50 000.- CHF)

Das Highlight wird aber der neue Steg für Paraplegiker sein. Wechsel der Person vom Rollstuhl direkt in das Kanu! Auswassern > mit dem Kanu direkt in eine «Hebeschale» paddeln, auf das Niveau des Rollstuhls gehoben werden und in einem >Schritt retour in den Rollstuhl! Zusammen mit dem Ruderclub Seeclub realisieren wir das Para-Rowing und Para-Paddling Center Luzern. Den speziellen Steg wollen wir eventuell patentieren. Patent an SKV? Patent an Paraplegiker Stiftung?

Für die Realisierung dieses Stegs der entgegen den Bilder in der Dokumentation viel mehr Komfort für die ParaplegikerInnen bringt, bitten wir um Unterstützung aus dem Kanuanlagefonds von Swiss Canoe.

Die Kosten für den grossen – rostfreien Steg mit Hebevorrichtung und Uferübergang den wir selber planen und bauen lassen, betragen (heutige Schätzung) 100 000.- CHF
Wir bitten den Schweizerischen Kanu-Verband den Kanu-Club Luzern mit 20 000.- CHF zu unterstützen.

Liebe Grüsse

Kurt Rösli

Präsident Kanu-Club Luzern

Beilagen:

- Konzeptentwurf «Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen im Kanu-Club Luzern»



Entwurf **K O N Z E P T**

zur

Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen im Kanu-Club Luzern

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
12.2023	2		Michiel Aaldijk, Kurt Röösl

1. Einleitung / Rahmenbedingung

1.1 Vision und Auftrag - Der Kanuclub Luzern lebt Inklusion

Gesprochen und geschrieben wird viel über das Thema Inklusion. Der Kanuclub Luzern hat sich entschieden zu handeln und Inklusion zu leben. Es sind die gemachten Erfahrungen und die Freude am und auf dem See, die uns die Verpflichtung eingehen lassen, diese Erlebnisse auch Menschen mit einer Beeinträchtigung, sei diese körperlich, psychisch oder kognitiv, zugänglich zu machen.

Wir verstehen Inklusion explizit nicht als ein Durchführen von vereinzelt Veranstaltungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung, sondern als Teilnehmen am Clubleben, als barrierefreie Ausübung des Kanusports in unserem Kanuclub.

Wir sind uns der grossen Aufgabe und Verantwortung bewusst, zu der wir uns verpflichten, aber die Überzeugung, dass Inklusion möglich ist, motiviert und bestärkt uns, die Chance eines neuen Clubhauses zur schrittweisen Realisierung unserer Vision anzupacken. Dies umso mehr, als sich die benachbarten Ruderclubs ebenfalls des inklusiven beziehungsweisen para-rowings verpflichten und im Sommer 2023 ein brandneues Para Boot taufen. Zusammen mit diesen beiden Clubs erhält Luzern das erste Zentrum für inklusiven Wassersport der Schweiz.

1.2 Planungshorizont

Wir planen die ersten Schritte beim Bau des neuen Clubhauses, welches komplett barrierefrei ausgestaltet wird: vom Zugang zum Gelände, dem Umkleiden, dem Transfer der Boote zum Steg, dem Ein- und Auswassern und der Teilhabe am gesellschaftlichen Teil des Clublebens. Die Zeitachse ist 2024/2025.

In einem nächsten Schritt werden die bestehenden Erfahrungen und Angebote für Rollstuhlfahrende und Blinde/Sehbeeinträchtigte fest ins Programm des Clubs integriert, was bedeutet, dass diese Personengruppen auch an Anlässen und Trainings aller Clubmitglieder teilnehmen können.

In Folgeschritten werden weitere Personengruppen wie Schwerhörige, Menschen mit cerebralen Einschränkungen, psychischer Beeinträchtigung inkludiert. Hier ist die Zeitachse ab 2027.

2. Ausgangslage / Ist-Situation / Analyse

Der Kanuclub hat in der Vergangenheit mehrere Anlässe für Rollstuhlfahrende und Sehbehinderte durchgeführt. Die Infrastruktur des alten Gebäudes und der Umgebung sind weit davon entfernt, barrierefrei zu sein. Auf Grund der gemachten sehr positiven Erfahrungen hat der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Clubs entschieden, beim Bau eines dringend nötigen neuen Clubhauses konsequent und den Bestimmungen des Gesetzes (SIA 500) barrierefrei zu bauen. Der Club geht aus Überzeugung noch einige Schritte weiter und baut den ersten barrierefreien Steg in der Schweiz, erschliesst das Gelände und sämtliche Räumlichkeiten neu und beachtet auch das Thema Beleuchtung und Zugang zum Gelände. Verschiedene Analysen haben aufgezeigt, dass tatsächliche Inklusion nur mit weitgehenden baulichen Massnahmen, als infrastrukturelle Voraussetzung, realisierbar ist. Darum steht der KCL auch im Austausch mit Hindernisfrei Bauen und Luzern und dessen BauberaterInnen. Die Projekt-Architektin ist Mitglied des Kanu-Clubs Luzern und Spezialistin für barrierefreies Bauen. Des Weiteren verfügt der Club über verschiedene Mitglieder, welche aus beruflicher und/oder privater Tätigkeit, Wissen und Erfahrung mitbringen zur Thematik Barrierefreiheit und Inklusion. Dieses Potenzial nutzt der Club konsequent aus.

3. Zielsystem

3.1 Ziele

- Menschen mit Beeinträchtigungen sind im Kanuclub Luzern herzlich willkommen.
- Der Kanuclub Luzern ermöglicht Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes und wo immer möglich autonomes Ausüben des Kanusports und die uneingeschränkte Teilhabe am Clubleben.
- Wo nötig und erwünscht, stellt der Kanuclub Luzern Begleitpersonen oder andere Unterstützung zur Verfügung, um den Kanusport betreiben zu können.

3.2 Zielgruppen

Grundsätzlich sind alle Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung Zielgruppe des Kanuclubs Luzern. Wie oben erwähnt spricht der Kanuclub aus Zeit- und Ressourcengründen in einem ersten Schritt Rollstuhlfahrende und Blinde/Sehbehinderte Menschen an. In weiteren Schritten stellt der Kanuclub unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse Infrastruktur und allfällige Unterstützung weiteren Zielgruppen zur Verfügung.

3.3 Zielkonflikte

Der Kanuclub Luzern betreibt auch Spitzensport. Möglichen Zielkonflikten in der Nutzung der Clubinfrastruktur begegnet der KCL mit einer transparenten Organisation, Planung und Kommunikation der verschiedenen Nutzungszeiten. Die Bereitschaft bei den Clubmitgliedern Rücksicht auf Menschen mit Beeinträchtigungen zu nehmen, ist sehr hoch und wird von allen eingefordert. Wie die Erfahrungen zeigen, ist inklusives Verhalten für alle Beteiligten eine Bereicherung. Die Zugänglichkeit zu Clubhaus, Steg und zum See ist zudem, ausser wettertechnischen Gegebenheiten, zeitlich sehr gross. Wir erwarten deshalb keine ernsthaften Zielkonflikte mit einer inklusiven Betreibung des Kanusports.

3.4 Massnahmen

Para canoeing

In Zusammenarbeit mit der Paraplegiker Stiftung und nach Testfahrten mit Rollstuhlfahrenden realisieren wir den ersten funktionsfähigen Steg, der bei allen Wasserständen ein sicheres Ein- und Aussteigen ins Kanu ermöglicht. Aktuell evaluieren wir die besten bestehenden Lösungen.



Bei den Bildern handelt es sich um Symbolbilder

Sämtliche Zugänge zum Clubhaus, auf dem Clubgelände und im gesamten Clubhaus werden barrierefrei ausgestaltet.

Zielgruppe sind alle ParaplegikerInnen beziehungsweise Rollstuhlfahrenden.

Die Umsetzung dieser Massnahme erfolgt mit dem Bau des Hauses 2024/2025.

Die Zusammenarbeit mit dem Paraplegiker Zentrum Nottwil, Rollstuhlsport Schweiz und Rollstuhlfahrenden wird weitergeführt und ausgebaut.

Erfolgsmassstab sind mindestens 5 Anlässe pro Jahr als Halbtages- oder Ganztageskurse für 3 bis 5 Teilnehmende. Die Kurse werden von erfahrenen und ausgebildeten Clubmitgliedern und allfälliger Unterstützung des SPZ's sowie unter Berücksichtigung sämtlicher Sicherheitsmassnahmen, wie Begleitboote, Rettungsschwimmer etc.) durchgeführt. Zusätzlich sind 10 autonome Ausfahrten von Rollstuhlfahrenden unser Erfolgsmassstab, was das inklusive para canoeing betrifft. Organisatorisch stellt der Club bis zur Sicherung eines komplett autonomen Paddelns

nötige Unterstützungsleistungen zur Verfügung und garantiert für Anfängerinnen und Anfänger die nötigen Sicherheitsmassnahmen zur Verfügung. Sämtliche anfallenden personellen Leistungen werden von den Clubmitgliedern im Ehrenamt und unentgeltlich erbracht. Der Aufwand für Kanus, Pflege, Anschaffungen, Sicherheitsmittel wie Schwimmwesten, Spritzwasserdecken und die Verköstigung beträgt für den KCL in etwa 1000.- CHF im Tag. Bisher hat der Kanuclub diese Kosten getragen und plant dies aktuell weiterhin so. Ansonsten sind Paraplegikerinnen und Paraplegiker den andern Clubmitgliedern gleichgestellt, was die Clubmitgliedschaft, der Bootsplatz oder andere kostenpflichtige Angebote des Clubs angeht.

Die Kosten für notwendige bauliche Massnahmen belaufen sich auf rund Fr. 200'000.00.

Kanu fahren für und mit Blinden oder stark Sehbeeinträchtigten

2023 findet zum fünften Mal der Kanu Kurs des Schweizerischen Blindenbundes in Zusammenarbeit mit dem Kanuclub Luzern statt. «Blinde mit ins Boot ist unser gemeinsames Motto!»



Zielgruppe sind alle Blinden und stark Sehbeeinträchtigten. Der Kanuclub garantiert eine seriöse eins zu eins Betreuung. Die hohe Sensitivität der Blinden unterstützt das Gelingen der Ausfahrten sehr. So passt sich das methodische Vorgehen laufend den (veränderten) Bedürfnissen der Teilnehmenden an. Die Zielgruppe wird ab Fertigstellung des Baus auf Sehbeeinträchtigte und Schwerhörige ausgebaut.

Die Umsetzung ist eine konsequente Weiterführung des Kurses und das Ermöglichen an allgemeinen Trainings/Ausfahrten des Clubs teilzunehmen. Wir arbeiten künftig auch mit der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz (fsz) und der Fachstelle SZ Blind (Seh- und Hörbeeinträchtigung) zusammen.

Erfolgsmassstab sind die jährliche Weiterführung des Kurses, als Ziel setzt sich der Kanuclub zwei Kurse pro Saison mit maximal 5 Teilnehmenden. Bereits ab diesem Jahr bietet der Kcl auf Anfrage die ganze Saison Paddelerlebnisse an. Dazu wurde eigens eine Projektgruppe gebildet. Für das Kanufahren mit Sehbeeinträchtigten gelten dieselben

Rahmenbedingungen, wie für das para canoeing. Auch hier werden die Kurse von erfahrenen und ausgebildeten Clubmitgliedern und allfälliger Unterstützung der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz sowie unter Berücksichtigung sämtlicher Sicherheitsmassnahmen, wie Begleitboote, Rettungsschwimmer etc.) durchgeführt. Im Unterschied zum para canoeing ist eine ganz autonomes Kanufahren aus logistischen und sicherheitsrelevanten Gründen nicht realistisch. Aus diesem Grund sind mindestens 10 begleitete Ausfahrten pro Jahr ab Bezug des Hauses 2025 die Zielsetzung des Clubs. Die Gleichstellung als Clubmitglied ohne Sehbeeinträchtigung ist aus inklusiven Gründen wiederum selbstverständlich. Ebenso übernimmt der Club im Ehrenamt die gesamte Kursplanung und -Durchführung. Die Materialkosten bewegen sich in etwa im gleichen Umfang wie beim para canoeing.

Die Kosten für diverse Bodenmarkierungen zum Clubhaus und auf dem Gelände, Hilfsgriffe zum Steg und im Haus betragen geschätzt rund Fr. 10'000.00

3.5 Nächste Schritte

Ganz aktuell führt der Kanuclub, ebenfalls als inklusives Element der Vereinsphilosophie zusammen mit der etablierten Organisation HelloWelcome im Sommer 2023 vier Anlässe für Flüchtlinge durch. Der Club stellt das Gelände und die gesamte Infrastruktur gratis zur Verfügung. Ziel ist, Flüchtlinge im Leben in der Schweiz zu unterstützen und ihnen bei Interesse den Kanusport näher zu bringen und Fahrten auf dem See zu ermöglichen. Auch hier werden sämtliche Leistungen des Clubs im Ehrenamt erbracht.

Ab 2026 spricht der Kanuclub aktiv weitere Zielgruppen an, vergleiche dazu Punkt 2.1. Planungshorizont. Dazu nimmt er zu folgenden Institutionen direkten Kontakt auf:

- Traversa (Menschen mit psychischer Beeinträchtigung)
- Brändi Horw (Menschen mit kognitiver Einschränkung)
- Procap (grösster Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz).

Zu allen aufgeführten Institutionen bestehen persönliche Kontakte. Einige Clubmitglieder arbeiten in solchen Institutionen, sind in der Behindertenkonferenz Luzern vertreten und verfügen über das nötige Wissen und die Erfahrung zu den entsprechenden Themen und zur Inklusion. Detailliertere Konzeptarbeiten für weitere Zielgruppen erfolgen laufend ab Bezug des neuen Clubhauses, beziehungsweise ab Saison 2025/2026.